

Bürger 65

93

060

Städtebau und Bauordnung	
Lfd. Nr.: 701 8 (67) A	SE 61.1
	SF 61.3
Ein g.: 24. FEB. 2023	SF 61.3
<input type="checkbox"/> Wiedervorlage	BG 61.4
<input type="checkbox"/> selbständige Bearbeitung	BR 61.5
<input type="checkbox"/> OAE für FBL/Beigeordn./OB	DS 61.6
<input type="checkbox"/> Rücksprache	SV 61.7
<input type="checkbox"/> Termin	

21 FEBRUAR 2023

Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Städtebau und Bauordnung

Bebauungsplan Nr. 152- Wohngebiet am Sophienhafen „Südseite“

Sehr geehrte Frau Kuhn,

als Anwohner der Saline-Insel verfolge ich seit Jahren mit Interesse den Wandel des Gebietes vom Industrie- zum Wohngebiet. Gerade in den vergangenen Monaten ist mit der Beräumung des Bereiches „Am Sophienhafen „Südseite“ viel passiert.

Leider ergeben sich seit der Veröffentlichung des Bebauungsplans Nr. 152 bei mir Zweifel darüber, ob es hier zu einer positiven Entwicklung der Salin-Insel kommt.

Zum einen stelle ich mir Fragen, die einen ganz praktischen Hintergrund besitzen, so beispielsweise:

- Sind die Versorgungs- und Entsorgungsleitung für weiterer 135 Wohnungen ausgelegt? Gerade durch den Wandel zur Elektromobilität und die immer stärkere Internetnutzung, auch für berufliche Zwecke, sehe ich hier zukünftig einen immer höher werdenden Bedarf an diesen Medien. Kann die anliegende Infrastruktur diesen Mehrbedarf leisten?
- Ist die Hafenstraße dem steigende Verkehrsaufkommen gewachsen? Im Bereich Kreuzung Hafenstraße /Mansfelder Straße bis zur Hafenstraße 36 werden aktuell ca. 35 Parkplätze, entlang der Straße dauerhaft von den Anwohnern genutzt. Die verbleibende Durchfahrtsbreite beträgt rund 3,60m. Eine Befahrung in beiden Richtungen ist somit nicht ungehindert möglich. Selbst für meine Familie und mich, die die Hafenstraße hauptsächlich als Radfahrer passieren, kommt es häufig zu kritischen Situationen, durch entgegenkommende, oder überholende Fahrzeuge. Bereits jetzt reichen die verfügbaren Parkplätze für die Anwohner nicht aus. Wie wird sich die Lage während der Bauarbeiten, mit einem hohen Aufkommen von Baufahrzeugen, darstellen? Und wie kann die Zufahrt, nach Bezug der 135 Wohnungen, mit weiteren geschätzten Fahrzeugen ISO, verlässlich und reibungsfrei gewährleistet werden? Sind hier die Notwendigen Anforderungen auch im Havarie-, oder Unglücksfall durch Rettungskräfte gewährleistet? Ist im Hochwasserfall die Möglichkeiten der Evakuierung, auch des benachbarten Pflegeheimes, sichergestellt?

Zum anderen gibt es Fragen zu Ökologie, Bauausführung und Ästhetik:

- Werden hier die Aspekte zum nachhaltigen Bauen berücksichtigt? Welche Baumaterialien kommen vorrangig zum Einsatz? Beton und ESP-Dämmung, so wie bei den kürzlich errichteten Gebäuden im Wohngebiet? Welche Art der Wärmeversorgung ist geplant? Ist ein Anschluss an die Fernwärmeversorgung, Solarthermie, o.ä. geplant, oder kommt konventionelle Gasheiztechnik zum Einsatz? Sind Dach-, oder Fassanden-Begrünungen geplant, um das Mikroklima positiv zu beeinflussen? Werden Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität geplant?
- Auf dem Grundstück befindet sich ein solides Mehrfamilienhaus (Hafenstraße 31). Das Gebäude schließt sich in Höhe und Aussehen harmonisch an die angrenzende Bebauung, in südlicher Richtung an. Dieses Gebäude soll, nach meiner Interpretation des Bebauungsplanes, einem Neubau weichen, obwohl das Umweltbundesamt eindeutig Umbau statt Neubau empfiehlt. Somit werden für mich hier ökologische Aspekte bei der Schaffung von Wohnraum nicht ausreichend berücksichtigt, stattdessen scheinen hier ökonomische Interessen im Vordergrund zu stehen.
- Zweifellos ist die Saline-Insel im Herzen der Stadt als naturnahes Kleinod anzusehen, dass mit dem Stadthafen (Sophienhafen) und der Hafenbahntrasse von vielen Touristen und Freizeitsportlern genutzt wird. Leider sehe ich durch die Errichtung von mehreren, bis zu 25m hohen Gebäuden, den Charme des Gebietes weiter schwinden. Wie oft wird über die Architektur Halle-Neustadts mit seinen uniformen Hochhausbauten gespottet. Die in den letzten Jahren am Sophienhafen errichteten Gebäude unterscheiden sich nur wenig davon. Kreative und zukunftsweisende Architektur-Entwürfe, wie sie in den Jahren ab 2009 angedacht waren, finde ich hier nicht.
Ich möchte mir gar nicht das Bild vorstellen, das die Badegäste im Sommer vom Saline-Freibad haben, denn die 20-25m hohen Gebäude, die an den Kotgraben grenzen, überragen die Vegetation um einiges. Ebenso der Blick aus Richtung Würfelwiese wird sich hier maßgeblich wandeln, so dass auch hier mit Einbußen an Attraktivität zu rechnen ist.

Ich würde mich über eine Stellungnahme Ihrerseits zu sehr freuen und hoffe, dass Sie meine Fragen beantworten, und ggf. einige Befürchtungen entkräften können.

Mit freundlichen Grüßen,